

Johann Peter Greyer

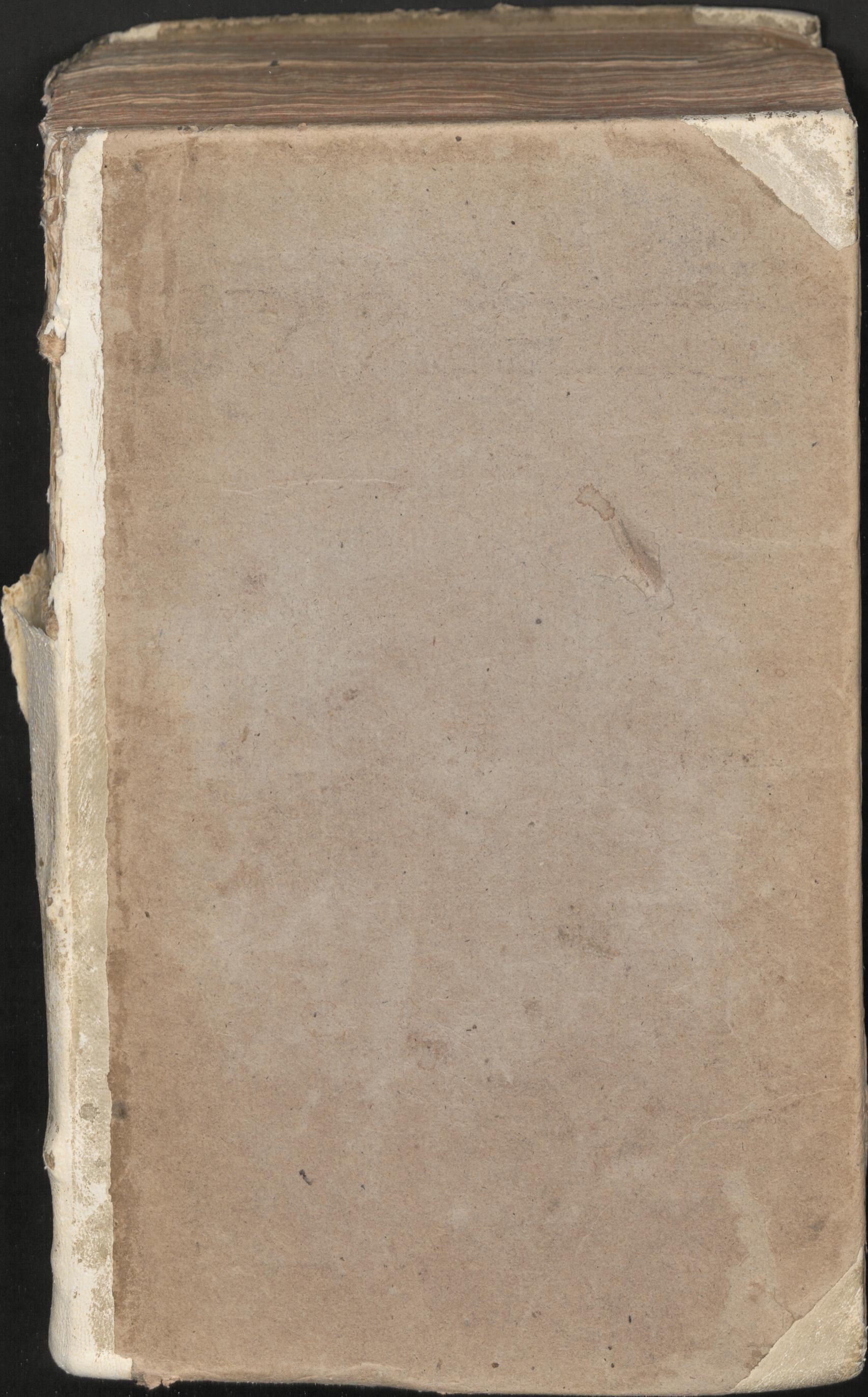
Seine hertzliche Freude Bezeugte, Als Der Magnificus, Hoch-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr Johann Joachim Weidener, Der Philosophie und Theologie hochberühmter Doctor ... In dem Jubel-Jahr der Evangelischen Kirchen, Anno 1730, den 7. Novemb. Zum dritten mahl Rector ward, Ihro Magnificence gehorsamst ergebener Diener M. Joh. Pet. Geyer, aus Lübeck

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn174718151X>

Druck Freier  Zugang

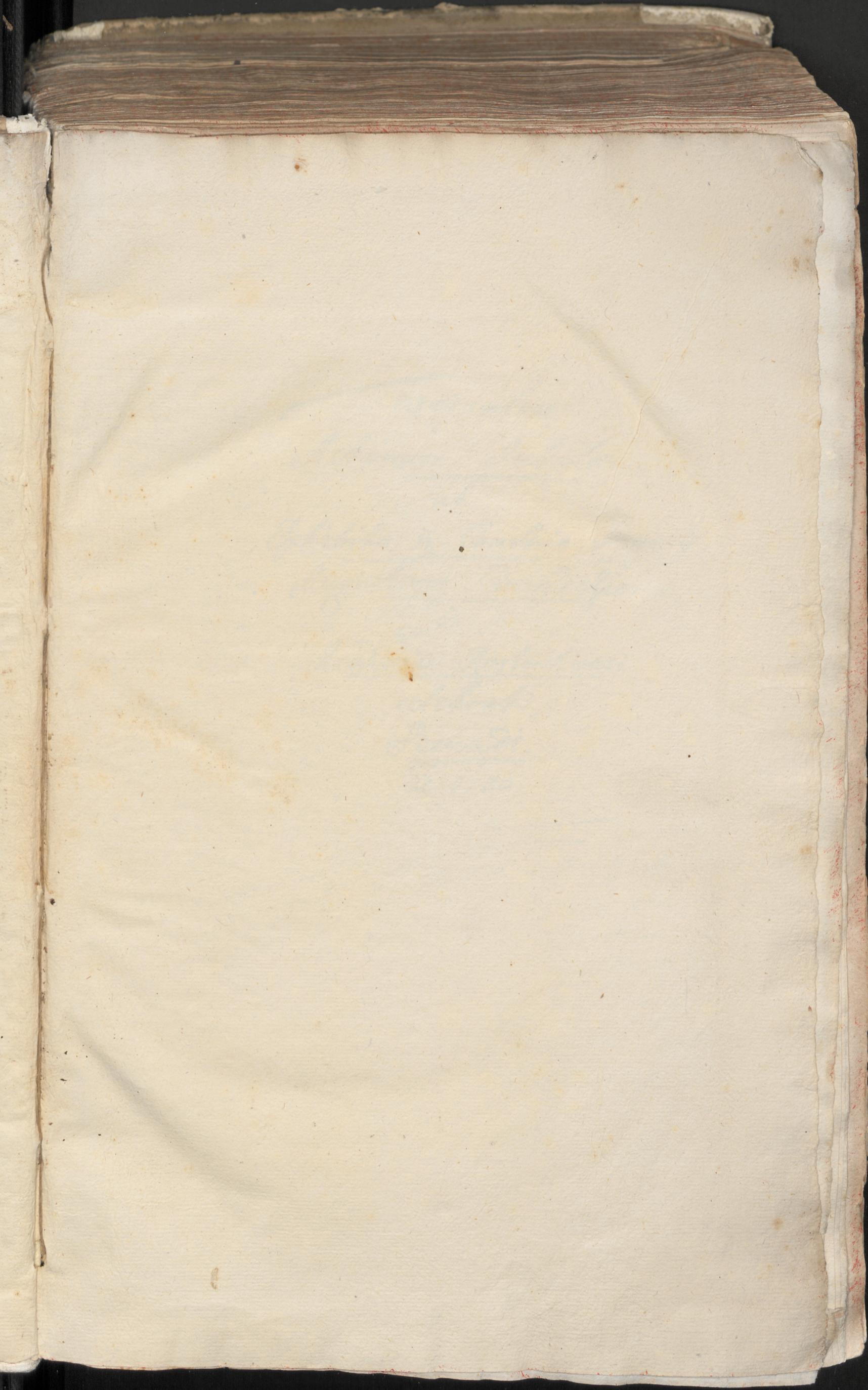


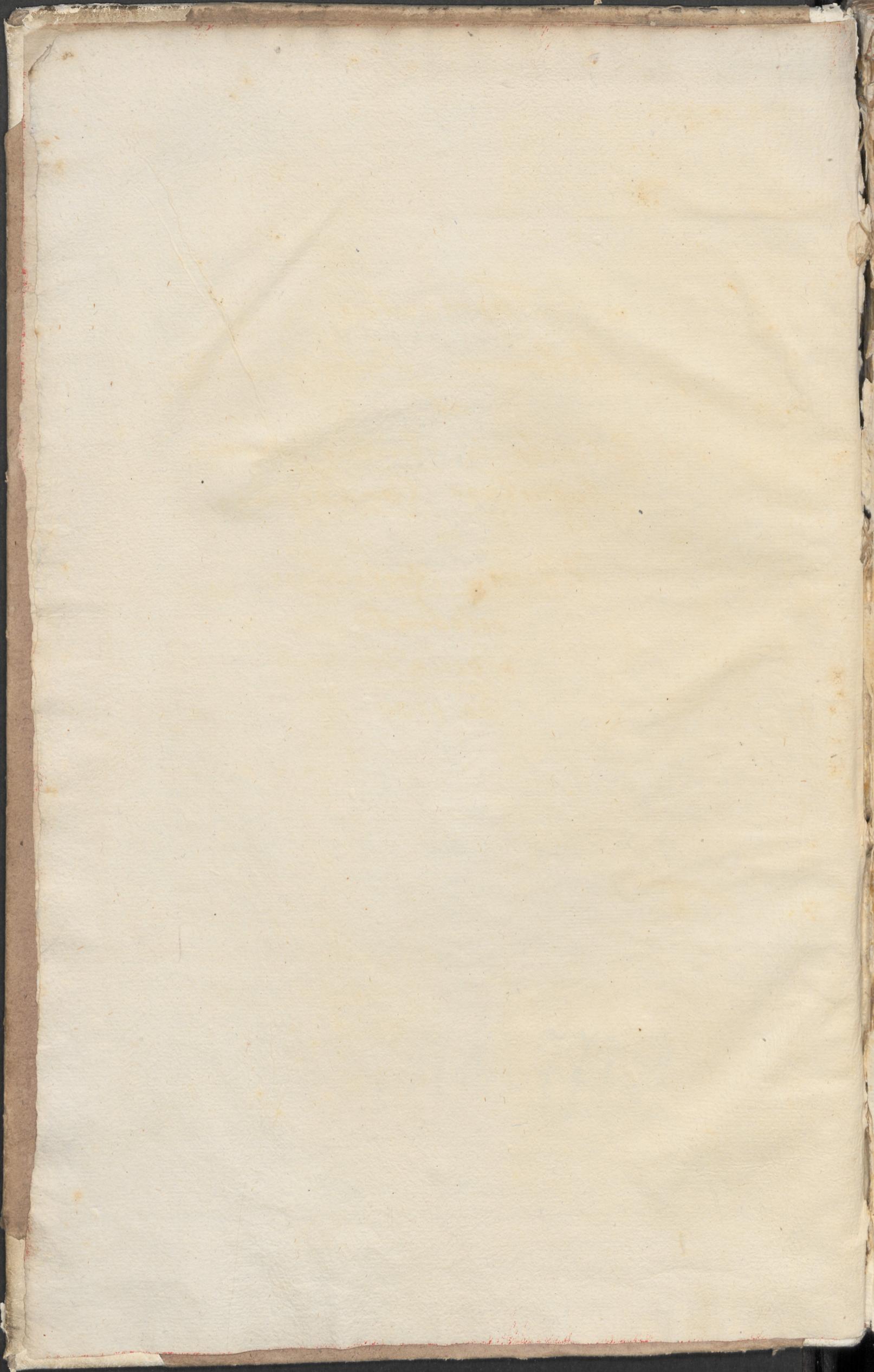


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~





Fasciculus
Actorum Jubilaei,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustanae Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a. 1730.



Seine k̄nigliche Gnade

Bezeugte,
Als Der

MAGNIFICUS, Hoch-Eh̄rwürdige und
Hoch-Belahrte Herr,

S E R R

Johann Joachim
Seidener,

Der Philosophie und Theologie hochberühmter Doctor
und Professor Publicus Ordinarius, der Theologischen
Facultæt Senior, und jetziger Decanus, des Hoch-Eh̄rwür-
digen Ministerii Director und Scholarcha,

In dem

Kubel-Jahr der Evangelischen Kirchen,

Anno 1730. den 7. Novemb.

Zum dritten mahl

RECTOR

ward,

Ihro MAGNIFICENCE

gehorsamst ergebener Diener

M. JOH. PET. GREYER,
aus Lübeck.

R O S T O C K

Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.

98.



Eseelet heut die muntre Thone,
Und bringet frohe Musen-Söhne,
Was euer ganzes Herz vermag,
Versamlet eilig in die Schrancken,
Die aufgewecktesten Gedancken,
Zu diesem Hoch-beglücktem Tag.

Ein treuer Hirte süster Wende,
Führt euch, zur allgemeinen Freude,
Auf einen auserlesnen Klee,
Sein Hirten-Stab heißt Treu und Liebe,
Sein Herze wallt mit reinem Triebe,
Daß jedes Schaaf die Fülle seh.

Der theure WEIDENER beglücket,
Erfreut, gesegnet und erquicket,

Das

89

Das Ihm vertraute Varn · Athen,
Wie lieblich sind des Boten Füße,
Wie klingt der Hirten Thon so süsse,
Und heisset uns zum Seegen gehn.

Erfreue dich du Chor der Musen,
Eröfne Seele, Herz und Busen,
Von Deinen grossen *WEIDENER*;
Des Hände vor dir nicht ermüden,
Gott hat Ihn dir zum Mann beschieden,
Der deinen Flor macht treflicher.

Und da ich auf so süsser Bende,
Mich auch zum Danck und Pflicht verende,
So ist hier, Mein Gamaliel,
Dein Diener und geslisner Hörer,
Nimm hin mein Opfer, Theurer Lehrer,
Es liegt auf der geringsten Stell.

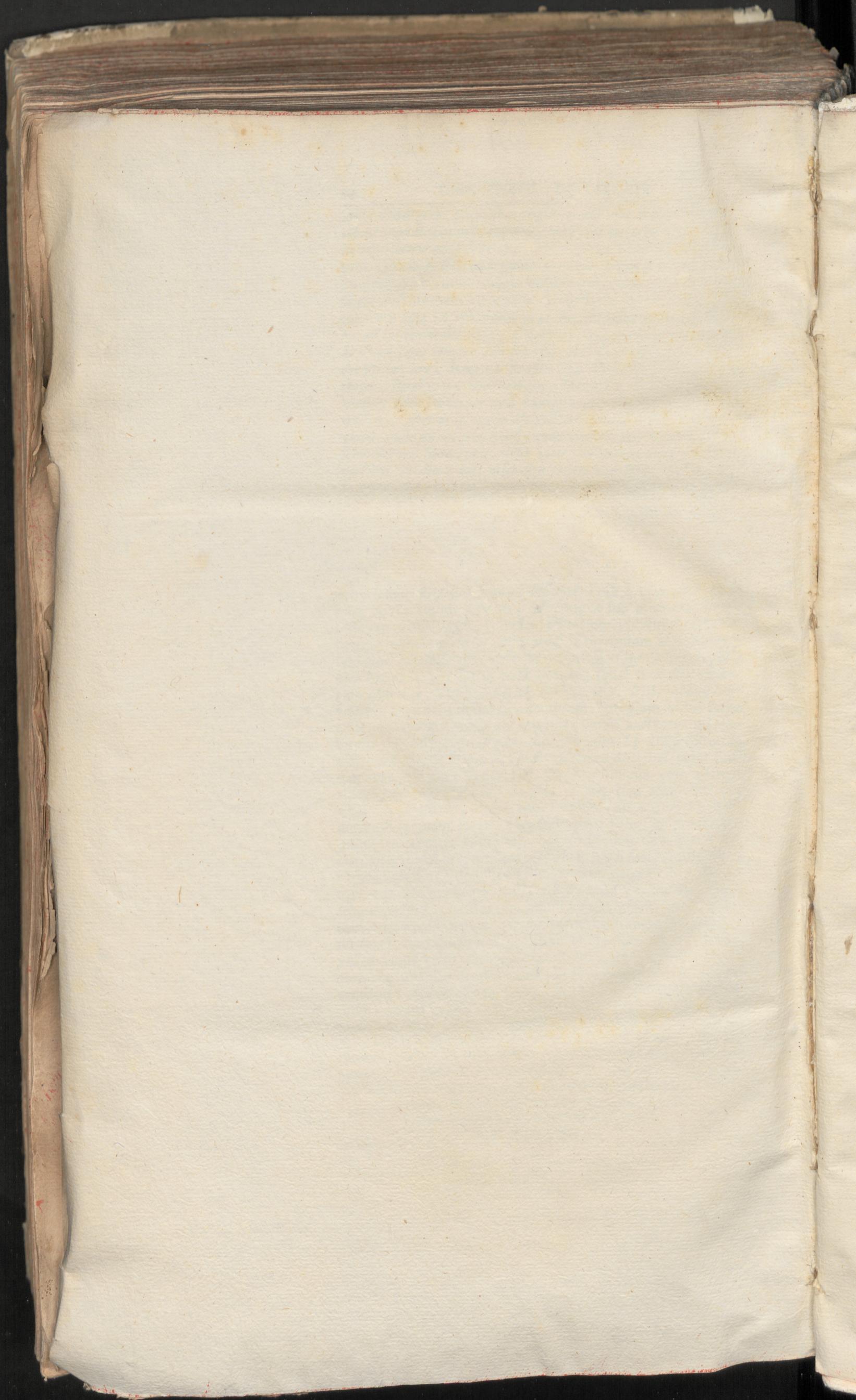
Mein *RECTOR*, Gönner, Vater, Lehrer,
Dein tieff ergebenster Verehrer,
Wünscht dir was Gott volkommnes giebt,
Gott segne Deines Alters Jahre,
Und frön die Silber-farbne Haare,
Seh Gott und Kirche stets beliebt.

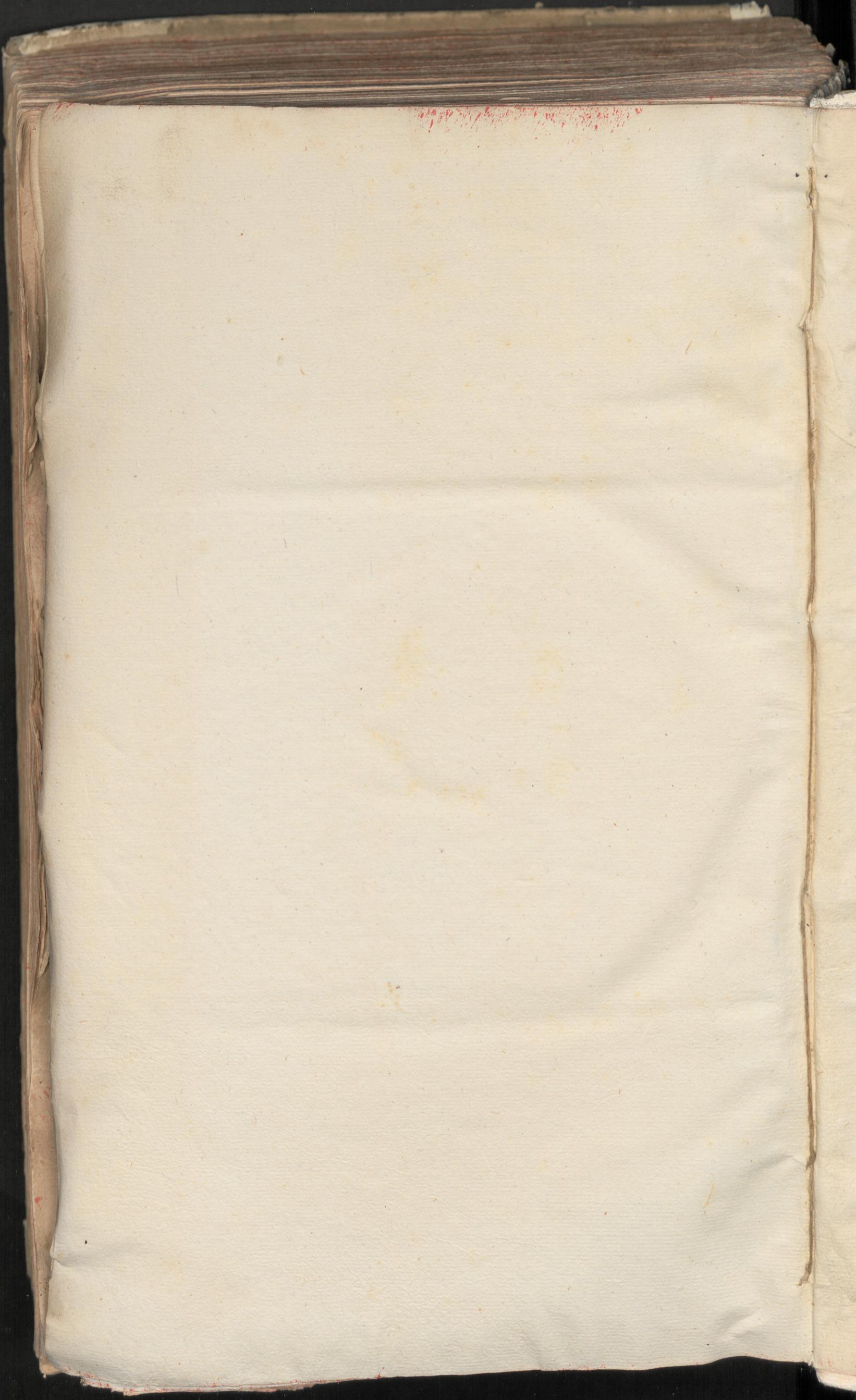
Seh Deiner Musen-Söhne Vater,
Und Ihres wahren Wohls Berather,
Du, Hochberühmter *WEIDENER*,
Seh rüstig in des Herren Kriegen,
Wie Schwerdt des Herrn, du must obsiegen,
Bringt eilend grüne Palmen her, Erfreue

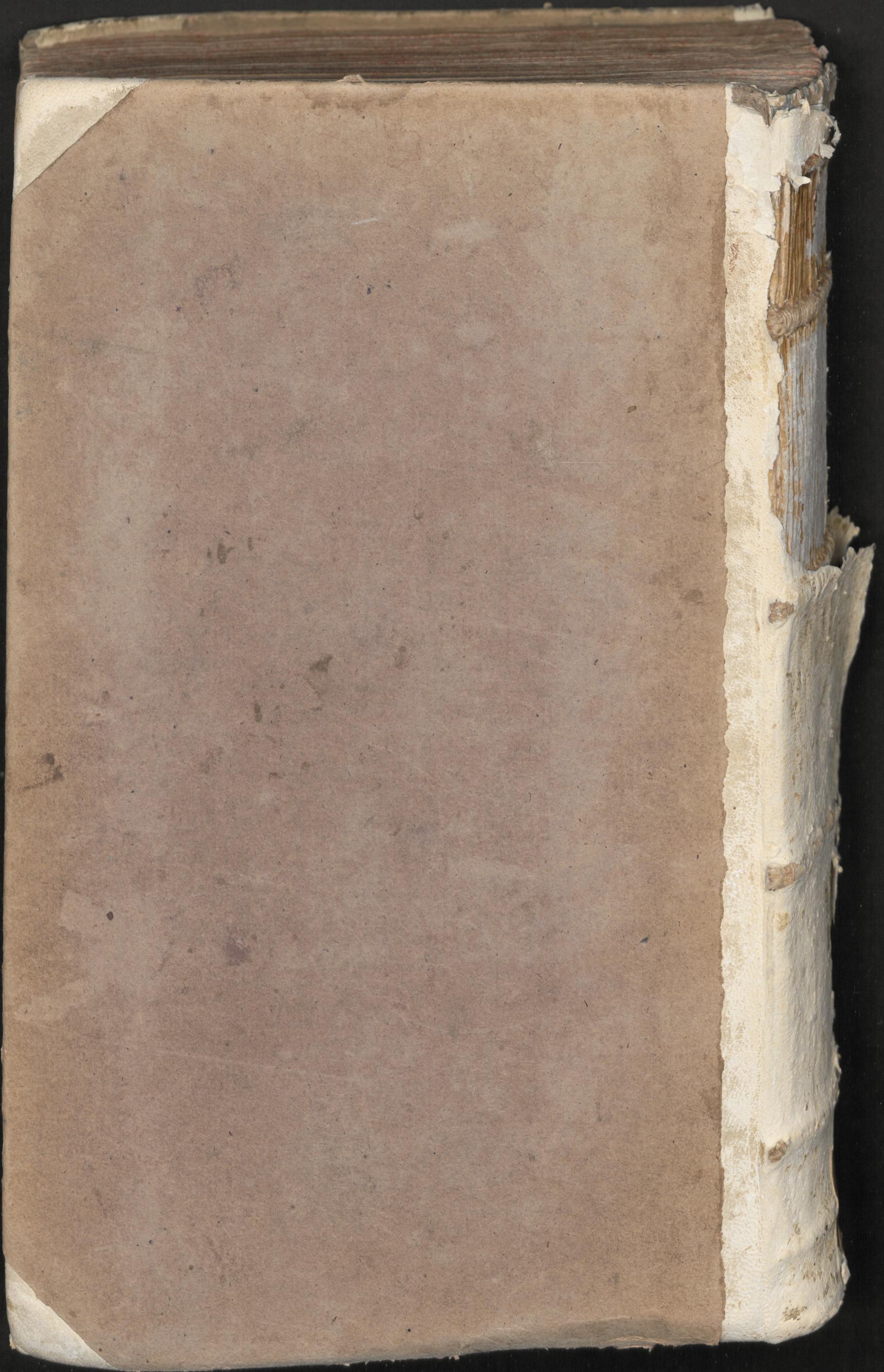
Erfreue Dich auch bey dem Glücke,
Da ein gesegnetes Geschicke,
Den einig'gen Sohn zum *DOCTOR* macht,
Mir daucht ich sehe künftge Zeiten,
Da Kind und Kindes Kinder streiten,
Umb Ruhm, den du hast eingebracht,

Leb schließlich wol mein *RECTOR*, liebe,
Den, der mit tief verbundnem Triebe,
Sich heut vor deinem *Scepter* bückt,
Der seine Jahr Dir gern wil weihen,
Und hohes Alter prophezeien,
Leb grosser *WEIDENER* beglückt.









Erfreue Dich auch bey dem Glücke,
Da ein gesegnetes Geschicke,
Den ein'gen Sohn zum **DOCTOR** macht,
Mir daucht ich sehe künftige Zeiten,
Da Kind und Kindes Kinder streiten,
Umb Ruhm, den du hast eingebracht,

Leb schließlich wol mein **RECTOR**, liebe,
Den, der mit tief verbundnem Triebe,
Sich heut vor deinen **Scepter** bückt,
Der seine Jahr Dir gern wil weihen,
Und hohes Alter prophezeien,
Leb grosser **WEIDENER** beglückt.

